



## Sicherheit im öffentlichen Raum (SIRA)

### Motivation

Innovation in der zivilen Sicherheit erschöpft sich nicht in technischen Neuerungen. Sie muss an erster Stelle die Perspektive der Menschen berücksichtigen. Internationale Untersuchungen zeigen große Unterschiede bei der gesellschaftlichen Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen. Hier setzt das Forschungsprojekt SIRA an und fragt, welche Faktoren die Akzeptanz oder die Ablehnung von Sicherheitsmaßnahmen beeinflussen.

### Ziele und Vorgehen

Im Projekt SIRA werden zum einen Maßnahmen bei der Sicherheitskontrolle im Personenluftverkehr untersucht, zum anderen die Erhebung und Speicherung von persönlichen Daten zur Erhöhung der Sicherheit. Individuelle Erfahrungen, das persönliche Rechtsempfinden und sozio-kulturelle Faktoren spielen eine Rolle bei der Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen. Im Projekt SIRA wird zusätzlich der technologische Einfluss untersucht. Ziel ist es, alle beeinflussenden Faktoren zu identifizieren und einen Leitfaden zur Optimierung von Sicherheitsmaßnahmen hinsichtlich der gesellschaftlichen Akzeptanz zu erstellen.

### Innovationen und Perspektiven

Dafür wird von den Verbundpartnern ein wissenschaftliches Modell zur Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen erarbeitet. Die persönlichen Empfindungen von zum Beispiel Flugreisenden bei Sicherheitskontrollen werden in Interviews erfasst und fließen in dieses Modell ein. Auf dieser Grundlage wird eine Bewertungsmethodik entwickelt, die eine Einschätzung der Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen erlaubt. Der Datenschutz wird dabei ebenso betrachtet, wie die Vorbildfunktion von Personen des öffentlichen Lebens. Aus rechtswissenschaftlicher Perspektive untersucht das Vorhaben Anforderungen, die sich aus Persönlichkeitsrechten und Maßnahmen zur Gewährleistung der Luftverkehrssicherheit ableiten und erarbeitet geeignete Lösungsvorschläge.



Beispiel einer Sicherheitskontrolle  
(Quelle: © iStockphoto.com / xyyno)

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: „Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“

### Gesamtzusendung

2,28 Mio. €

### Projektlaufzeit

08/2010 - 07/2013

### Projektpartner

- Universität Hamburg, Institut für Volkskunde/Kultur-anthropologie
- Fraunhofer-Institute ISI und IOSB, Karlsruhe
- EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Oestrich-Winkel
- Universität der Bundeswehr, Institut für Politikwissenschaft, Institut für Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Neubiberg

### Verbundkoordinator

Prof. Dr. Carlo Masala  
Institut für Politikwissenschaft der Universität der Bundeswehr  
carlo.masala@unibw.de